

Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, www.schlusskliniksterbenbayern.jimdo.free.com



Widersprüchliche Einschätzung der Bundesregierung über die erforderlichen Klinikkapazitäten zur Bewältigung der Corona-Pandemie

Sehr geehrte Frau Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek,
sehr geehrter Herr Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat Horst Seehofer,
sehr geehrter Bundesgesundheitsminister Jens Spahn,
sehr geehrter Herr Dr. André Hahn,
sehr geehrter Herr Michael Kuffer,
sehr geehrte Frau Dr. Irene Mihalic,
sehr geehrte Frau Susanne Mittag,
sehr geehrter Herr Benjamin Strasser,

wiederholt haben wir Sie zu Ihren Erkenntnissen des von den Bundesministerien des Inneren und der Forschung beauftragten „GRÜNBUCH 2020 - zur Öffentlichen Sicherheit“ des Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit e. V. (ZOES), Thema „Epidemien, Pandemien – Eskalierende Ausbrüche gefährlicher Infektionskrankheiten“, angeschrieben. *1) Hier stellen Sie fest, dass die bestehenden Klinikkapazitäten aktuell nicht für eine adäquate Behandlung von Pandemien ausreichen:

*„Die ... dargestellte künftige Struktur der stationären Notfallstufen berücksichtigt nur unzureichend die erforderlichen Kapazitiven Vorhaltungen zur Bewältigung eines eskalierenden Ausbruchs einer Infektionskrankheit, deren adäquate Bereitschaftsplanung und Evaluierung, kontinuierliches Training und Übung. ... Die Gesundheit der Bevölkerung ist Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge, sodass Versorgungskapazitäten auch mögliche Krisensituationen berücksichtigen sollten. Der Mangel an medizinischem und pflegerischem Fachpersonal muss konsequent angegangen werden. Hier bedarf es einer angemessenen Vergütung, besserer Arbeitsbedingungen und guter Ausbildungsstrukturen.“ *2)*

Wir teilen Ihre Auffassung uneingeschränkt.

Wir haben Sie ebenfalls darauf aufmerksam gemacht, dass sich das Bundesgesundheitsministerium von Gesundheitsökonomern beraten lässt, die vehement eine Zentralisierung der Covid-Behandlung auf Krankenhäuser der Schwerpunkt-/Maximalversorgung sowie Universitätskliniken und eine Zentralisierung auch anderer hochwertiger Krankenhausleistungen fordern. Prof. Dr. Ferdinand Gerlach, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Prof. Dr. Gabriele Meyer, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Prof. Dr. Reinhard Busse (Technische Universität Berlin) und Prof. Dr. Boris Augurzky (RWI-Leibnitz-Institut für Wirtschaftsforschung), Autoren des „Richtungspapier zu mittel- und langfristigen Lehren - Zwischenbilanz nach der ersten Welle der Corona-Krise 2020“ gehen sogar weiter: Sie fordern die Schließung der Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung

und Umwandlung in Integrierte Versorgungszentren mit nur noch 12-stündiger Anwesenheit von Ärzten. *3)

Uns liegen aktuell je eine Antwort des Bundesforschungsministeriums und des Bundesgesundheitsministeriums vor: „Die Entscheidung über die Schließung von Krankenhäusern ist Teil der Krankenhausplanung, die im ausschließlichen Verantwortungsbereich der Länder liegt. ... Ich bedauere, ihnen bezüglich Ihres Anliegens nicht weiter behilflich sein zu können.“ Das Bundesforschungsministerium verweist auf die Zuständigkeit der Bundesländer. Das Bundesgesundheitsministerium berichtet zu unseren Einwänden lediglich: „Diese werden ausgewertet und dem zuständigen Fachreferat zur Berücksichtigung bei seiner Arbeit zugeleitet. ... Ich bitte Sie jedoch um Verständnis, dass schriftliche individuelle Stellungnahmen nicht möglich sind.“

Konsequenzen aus dem Dissens in der Bundesregierung sind nicht erkennbar.

Nicht verstehen können wir:

1. Wie kann es sein, dass bei der Bundesregierung zwei völlig **unterschiedliche Ansätze zur Entwicklung der deutschen Krankenhausstruktur für die Bewältigung von Pandemien** vorliegen? Wir berichten mittlerweile auf einer gesonderten Homepage darüber. *4)
2. **Warum ist niemand in der Bundesregierung oder aus dem Autorenkreis bereit, sich für die Behebung mangelnder Vorsorgekapazitäten einzusetzen und diese zu klären?**
3. Welchen Sinn hat ein aufwendiges und sicherlich **kostenintensives Grünbuch 2020**, wenn eine Beseitigung der Mängel nicht erkennbar ist? Dafür könnten sich der Bundesrechnungshof und der Bund der Steuerzahler interessieren.
4. **Werden Sie unwidersprochen zusehen, wie im Gesundheitssektor alle Weichenstellungen auf Konzentration der Krankenhäuser und Abbau der Klinikbetten hinauslaufen?**

Die Forderungen nach Konzentration der Krankenhäuser und Abbau der Klinikbetten konkretisieren sich wie folgt:

- Die Berater von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn in Studien des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WiDO) fordern die Konzentration der Corona-Behandlung auf Krankenhäuser höherer Versorgungsstufe. *5)
- Der Vorstand der AOK Martin Litsch fordert in Folge „*nicht weniger Zentralisierung und Spezialisierung von Kliniken, sondern mehr*“. *6)
- Die Professoren Ferdinand Gerlach, Gabriele Meyer, Reinhard Busse, Prof. Dr. Boris Augurzky fordern in ihrem Richtungspapier – wie erwähnt – die Schließung der Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung und Umwandlung in Integrierte Versorgungszentren. *7)
- Der Verband der Ersatzkassen (vdek) schließt sich den Forderungen des Richtungspapiers weitgehend an und fordert: „*Krankenhäuser auf dem Land sollten dort, wo sie nicht ausgelastet sind, zu einer ambulant-stationären Basisversorgung umgewidmet werden und als zentrale Anlaufstelle für die Versicherten erhalten bleiben.*“ *8)
- Die Deutsche Krankenhausgesellschaft, Vertretungsorgan der Krankenhäuser, argumentiert in ihren „Positionen der Deutschen Krankenhausgesellschaft für die 20. Legislaturperiode des Deutschen Bundestags – Fair diskutieren, entscheiden, handeln“ offenbar **aus der Defensive heraus**. Sie ist bereit zum „*Abbau von nachweisbar nicht*

bedarfsnotwendigen Kapazitäten, Standortzusammenführungen und im konkreten Einzelfall auch Standortschließungen“. *9)

Während sie in Ihrem Grünbuch 2020 also mangelnde Vorsorgekapazitäten feststellen, ...

- befürchten Intensivmediziner ergänzend, dass die deutschen Intensivkapazitäten zur Bewältigung der Corona-Pandemie nicht ausreichen,
- bangen Bürger um eine ausreichende medizinische Versorgung im Falle einer Covid-19-Erkrankung
- und **sollen die Klinikkapazitäten trotzdem in und nach der Corona-Pandemie zurückgefahren werden.**

Klinikschließungen in dieser gefährlichen Pandemiephase können wir uns nicht leisten.

Es geht um Gesundheit und Leben der Bevölkerung!

Wir fordern Sie nochmals eindringlich auf, den Dissens in der Bundesregierung über zu wenige oder zu viele Klinikkapazitäten aufzuklären, Wir fordern Sie außerdem auf, dem Aktionsbündnis „Schluss mit Kliniksterben in Bayern“ plausibel zu erklären, wie Sie die Sicherheit Deutschlands in Pandemien angesichts der bereits festgestellten Mängel ihre Grünbuchs 2020 und den Tendenzen weiterer Klinikkonzentrationen gewährleisten wollen.

Freundliche Grüße



Dr. Rainer Hoffmann
Chefarzt i.R.

Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.

Angelika Pflaum
Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker
Krankenhauses

Horst Vogel



Helmut Dendl
Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD
Himmelkron, 04.05.2021



Peter Ferstl
KAB Regensburg e.V.



Willi Dürr
KAB Regensburg e.V.

- *1) Konkrete Schreiben an:
 15.02.2021 und 22.03.2021: Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek, Bundesminister für Gesundheit, des Innern, für Bau und Heimat Horst Seehofer
 24.03.2021: Schreiben an die Autoren des Grünbuch 2020, bundestagsabgeordnete Dr. André Hahn, Michael Kuffer, Dr. Irene Mihalic, Susanne Mittag, Benjamin Strasser
 11.04.2021: Schreiben an **Bundeskanzlerin Angela Merkel**, Schreiben an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, Schreiben an Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek
- *2) Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit e. V., GRÜNBUCH 2020 - zur Öffentlichen Sicherheit, S. 33, 42, <https://zoes-bund.de/themen/gruenbuch/>
- *3) Richtungspapier zu mittel- und langfristigen Lehren - Zwischenbilanz nach der ersten Welle der Corona-Krise 2020, BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung Bertelsmann Stiftung, Robert Bosch Stiftung, S. 4, 35-36, <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/zwischenbilanz-nach-der-ersten-welle-der-corona-krise-2020-all>
- *4) Homepage „Dissens zu notwendigen Klinikkapazitäten in der Bundesregierung“, <https://klinikkapazitaetencorona.jimdofree.com/>
- *5) Prof. Dr. Reinhard Busse, Wissenschaftliches Institut der AOK (WidO) Stationäre und intensivmedizinische Versorgungsstrukturen von COVID-19-Patienten bis Juli 2020, <https://www.springermedizin.de/covid-19/akutes-respiratorisches-distress-syndrom/stationaere-und-intensivmedizinische-versorgungsstrukturen-von-c/18801298>
- *6) AOK Bundesverband 2021, WidO-Auswertungen für den Krankenhaus-Report 2021 machen Verbesserungsbedarf deutlich, https://aok-bv.de/presse/pressemitteilungen/2021/index_24413.html
- *7) Richtungspapier zu mittel- und langfristigen Lehren - Zwischenbilanz nach der ersten Welle der Corona-Krise 2020, ebenda
- *7) Ärzteblatt, 2021: Ersatzkassen plädieren für Maßnahmen zur GKV-Beitragssatzstabilisierung, Berlin, <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/120517/Ersatzkassen-plaedieren-fuer-Massnahmen-zur-GKV-Beitragssatzstabilisierung>
- *8) Deutsche Krankenhausgesellschaft, 2021, Positionen der Deutschen Krankenhausgesellschaft für die 20. Legislaturperiode des Deutschen Bundestags – Fair diskutieren, entscheiden, handeln, S. 6, https://www.dkgev.de/fileadmin/default/Mediapool/1_DKG/1.7_Presse/1.7.1_Pressemitteilungen/2021/2021-04-16_Anlage_DKG_Positionspapier_2021.pdf